

maxit floor 4710 N Grundierung EP

Produktbeschreibung

Lösemittelfreies, ungefülltes 2-Komponenten-Epoxidharz

Anwendung

Mit maxit floor 4710 Grundierung EP neu werden Bodenflächen aus Beton und Estrichen grundiert. Durch Zugabe von Füllstoffen ist es möglich, Egalisierungsspachtelungen bzw. Mörtelungen herzustellen. maxit floor 4710 Grundierung EP neu ist universeller Systembestandteil der zementgebundenen Estriche und Fließspachtel im Wohnungsbau und Grundierung unter Reaktionsharzbeschichtungen, wie z.B. maxit floor 4753 Beschichtung PU neu.

Eigenschaften

- hohe Sperrwirkung gegen Feuchte
- geringe Geruchsentwicklung
- universell einsetzbar

Untergrund

In der Praxis hat sich gezeigt, dass der optimale Verbund eines Beschichtungssystems zum Untergrund auf einer sorgfältigen Vorbereitung basiert. Daher ist eine mechanische Untergrundvorbehandlung in jedem Fall durchzuführen. Grundsätzlich müssen alle zu beschichtenden Beton- oder Zementestrichflächen (Mindestqualität CT 30 F5, andere Estrichqualitäten auf Anfrage) tragfähig, trocken sowie frei von Staub, Schlämme, losen Teilen, Ölen, Fetten und sonstigen Verunreinigungen sein. Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (in der Regel Abdichtung nach DIN 18195, Teil 5 oder 6) geschützt sein. Die Feuchte des Untergrundes vor Auftrag von maxit floor 4710 Grundierung EP neu muss < 5 Masse-% (gemessen mit dem CM-Gerät) sein. Ebenfalls muss die Betonoberfläche trocken (siehe DAfStb-Richtlinie, Ausgabe Oktober 2001, Teil 2, Abschnitt 2.3.5) sein. Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten muss sichergestellt werden, dass die vorhergehende Schicht trocken und sauber, d. h. frei von allen als Trennmittel wirkenden Substanzen ist. Vor Beginn der Überarbeitung mit einer maxit floor Beschichtung muss sichergestellt sein, dass die

Grundierung ausreichend erhärtet, trocken und sauber, d. h. frei von allen als Trennmittel wirkenden Substanzen, ist. Die überschüssige, nicht eingebundene Absandung, ist vor dem nächsten Arbeitsgang abzukehren bzw. abzusaugen. Sollen Altbeschichtungen auf Epoxidharzbasis überarbeitet werden, so ist deren ausreichende Haftung zum Untergrund zu prüfen (Abreißfestigkeit mind. 1,5 N/mm² in der Industrie und auf befahrenen Flächen u. mind. 1,0 N/mm² im Wohnungsbau). Grundsätzlich sind Probeflächen anzulegen. Die Altbeschichtung ist mit geeigneten Methoden ausreichend mechanisch aufzurauen.

Vorbehandlung

Der Untergrund muss, je nach Baustellengegebenheiten, durch Kugelstrahlen oder Fräsen und Kugelstrahlen (Verfahren nach DAfStb-Richtlinie, Ausgabe Oktober 2001, Teil 2, Tabelle 2.5) vorbereitet werden. Der Untergrund muss eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² aufweisen. Im Bereich Wohnungsbau muss die Oberflächenzugfestigkeit > 1,0 N/mm² erreichen.

Mischzeit/Mischvorgang

maxit floor 4710 Grundierung EP neu wird in 2 Komponenten (Komponente A = Harz und Komponente B = Härter) im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen hergestellt. Hierzu wird die Komponente B restlos in die Komponente A entleert. Sofort im Anschluss daran erfolgt das gründliche Zusammenmischen mit einem langsam laufenden Elektrorührer (z.B. Bohrmaschine mit Quirl) max. 400 U/min. und zwar so lange, bis die Mischung homogen ist. Es ist darauf zu achten, dass auch im Rand- und Bodenbereich des Mischgefäßes eine vollständige Durchmischung stattfindet. Umtopfen in ein sauberes Gefäß und nochmaliges Mischen ist empfehlenswert. maxit floor 4710 Grundierung EP neu kann auf der Baustelle mit mineralischen Füllstoffen gefüllt werden. Hierzu sind die Zuschlagstoffe in das homogen gemischte Epoxidharz einzuarbeiten. Die Zuschlagstoffe

werden in einer kornabgestuften Sieblinie im Zwangsmischer vorgemischt. Anschließend wird bei laufendem Zwangsmischer das frisch angemischte Bindemittel zugegeben und bis zur Homogenität gemischt. Werden vorkonfektionierte Sandmischungen verarbeitet, so sind jeweils ganze Säcke zu verwenden, da diese beim Transport zum Entmischen neigen.

Füllgrad für Kratzspachtelung:

1 Masseteil maxit floor 4710 Grundierung EP neu
1,0 bis 1,5 Masseteile maxit floor 4935 Füllsand
0,1-0,4 mm, Füllgrad für Kratzspachtelung

Füllgrad für Mörtelung:

1 Masseteil maxit floor 4710 Grundierung EP neu
8 - 12 Masseteile maxit floor Estrichsieblinie N
oder maxit floor Estrichsieblinie F

Sieblinie für Mörtelung Baustellenmischung

20 Masse-% Quarzsand 0,1 - 0,4 mm
25 Masse-% Quarzsand 0,2 - 0,7 mm
30 Masse-% Quarzsand 0,7 - 1,2 mm
25 Masse-% Quarzsand 2,0 - 3,0 mm

Gerätereinigung

Bei jeder Arbeitsunterbrechung sind die Arbeitsgeräte mit maxit floor 4910 Verdünnung EP zu reinigen.

Verarbeitung

Grundierung/Kratzspachtelung:

maxit floor 4710 Grundierung EP neu wird auf die vorbereitete Betonoberfläche ausgegossen und in einem Arbeitsgang mit ca. –200 - 500 g/m² mit dem Moosgummischieber verteilt und gleichmäßig mit einer Lammfellrolle abgerollt. Das Epoxidharz ist so zu verteilen, dass Materialansammlungen vermieden werden. Die noch frische Grundierung ist gleichmäßig mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung z.B. 0,2- 0,7 mm abzustreuen. Verbrauch an Abstreugut ca. 1,0 – 1,5 kg/m². Die Grundierungen müssen mit fallenden Temperaturen aufgebracht werden. Betone mit Luftporenbildner können nicht poren dicht grundiert werden und führen in der Regel bei den nachfolgenden Beschichtungsarbeiten zu Blasen und Kanülen in den Folgebeschichtungen.

Kratzspachtelung:

Die Kratzspachtelung, bestehend aus maxit floor 4710 Grundierung EP neu gemischt mit maxit floor 4935 Füllsand 0,1 - 0,4 mm, wird auf die

mit maxit floor 4710 Grundierung EP neu vorgrundierte Betonoberfläche mit einem Glätter verteilt bzw. über die Spitzen abgezogen. Auf geneigten bzw. senkrechten Flächen ist die Mischung mit maxit floor 4917 Stellmittel standfest einzustellen. Die noch frische Kratzspachtelung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand, z. B. Körnung 0,2 - 0,7 mm abzustreuen. Verbrauch an Abstreugut ca. 1,0 - 1,5 kg/m².

Mörtelung:

Auf die vorbereitete Beton- oder Zementestrichoberfläche wird maxit floor 4710 Grundierung EP neu als Haftbrücke ungefüllt, z. B. mit Pinsel oder Rolle, aufgebracht. Nass in Nass wird darauf die Mörtelmischung mit einem Glätter eingebracht und in der vorgesehenen Schichtdicke mittels Kelle oder Lehre und Abziehlplatte auf das gewünschte Niveau gebracht. Im Anschluss muss der Mörtel verdichtet werden. Dies erfolgt entweder von Hand mit einer Glättkelle oder maschinell mit einem Flügelglätter. Der frische Reparaturmörtel ist mit feuergetrocknetem Quarzsand, z. B. Körnung 0,5 - 1,0 mm abzustreuen.

Anwendungsbeispiele

EN 13813 konformer Beschichtungsaufbau:
Glatte Beschichtung, Schichtdicke 1-2 mm

- Geeignete Untergrundvorbereitung
- Grundierung mit maxit floor 4710 Grundierung EP neu
- Abstreuerung mit feuergetrocknetem Quarzsand, Körnung z. B. 0,2 - 0,7 mm
- Verlaufsbeschichtung aus maxit floor 4753 Beschichtung PU neu
- Ggf. Mattierung der Oberfläche mit maxit floor 4774 Mattierungsfinish neu

Dampfbremse unter zementgebundenen Verlaufsflächen:

- Geeignete Untergrundvorbereitung
- Grundierung 2fach mit maxit floor 4710 Grundierung EP neu
- 1. Arbeitsgang ca. 0,6 kg/m² nicht abgesandet
- 2. Arbeitsgang ca. 0,4 kg/m² mit Abstreuerung Quarzsand 0,2 bis 0,7 mm oder 0,7-1,2 mm
- ggf. leichte Zwischengrundierung mit maxit floor 4716 1:3 verdünnt mit Wasser
- Zementgebundene Beschichtung, z.B. mit maxit floor 4610 DuroTop

Praktischer Hinweis

Nicht haftendes Abstreugut ist nach der Reaktion

der Grundierung bzw. Kratzspachtelung abzuweichen bzw. abzusaugen. Durch Feuchtigkeitseinwirkung (Regen, Tau, hohe Luftfeuchte) kann eine Weißverfärbung an der unmittelbaren Oberfläche auftreten. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus. Die Weißverfärbung vermindert stark die Haftung der nachfolgenden Beschichtung und muss daher grundsätzlich entfernt werden.

Besonders zu beachten

Hinweis zum Füllgrad Die möglichen Füllgrade der maxit floor 4710 Grundierung EP neu sind temperaturabhängig. Die hier angegebenen Füllgrade beziehen sich auf eine Objekttemperatur von 20 °C. Höhere bzw. niedrigere Temperaturen bedingen eine veränderte Füllbarkeit.

Lagerung

In gut verschlossenen Originalgebinden ist das Produkt in trockenen und temperierten Räumen (nicht unter + 10 °C) 24 Monate lagerfähig. Sollte die Harzkomponente durch Lagerung und Transport bei tiefen Temperaturen auskristallisiert sein, darf das Material nicht verarbeitet werden, da es dann zu Aushärtungsstörungen kommt. Die Kristallisation kann durch Erwärmung der Harzkomponente im Wasserbad bei 60 °C rückgängig gemacht werden.

Verpackung

1,0-kg-, 10-kg-, 30-kg-Doppelgebinde

Umweltrelevante Hinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen.

Technische Daten

Mischen	
Mischungsverhältnis	2:1 Masseteilen
Komponente A:	
Komponente B:	
Materialverbrauch	Grundierung ca. –200 - 500 g/m ² je Arbeitsgang. Kratzspachtelung (Mischung, Füllgrad 1 : 1,5) ca. 1,9 kg/m ² je mm Schichtdicke Mörtelung (Mischung, Füllgrad 1 : 10) ca. 2,1 kg/m ² je mm Schichtdicke. Der jeweilige Verbrauch hängt von der Untergrundbeschaffenheit ab.

Franken maxit GmbH & CO.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon +49-9220-18-0
Telefax +49-9220-18-200
www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon +49 (0) 3647-433-0
Telefax +49 (0) 3647-433-380
www.maxit-kroelpa.de

Verarbeitungstemperatur	Luft- und Untergrund min. 10 °C, max. 45 °C Die Temperatur des jeweiligen Untergrundes muss mind. 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.
Aushärtung Begehbar	bei + 10 °C: 12 bis 14 Std. bei + 20 °C : 6 bis 8 Std. bei + 30 °C: 5 bis 6 Std.
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Bis zur Beschichtung 10 °C mind. 14 Std. 20 °C mind. 8Std. 30 °C mind. 6 Std.
Außenanwendung	Ja
Innenanwendung	Ja
Verarbeitungszeit	10 °C = 60 Min. 20 °C = 30 Min. 30 °C = 15 Min.
Dichte	Komp. A+B = 1,1 g/cm ³
Verschleißwiderstand	nach RW (Stahlrolle) AR 1,0
Relative Luftfeuchte	10°C max. 75 % 30°C max. 75 %
Lösungsmittel	Total solid (EP-Zubereitung nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)
Farbton	transparent
Produktkurzbezeichnung	EN 13813 SR-B1,5 System Grundierung

Sicherheitshinweise

Für das Produkt kann ein Sicherheitsdatenblatt angefordert werden; beachten Sie auch die Hinweise auf den Gebinden.

Dokumente

[Sicherheitsdatenblatt](#)

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.